



kreis & quer

Aus dem Landkreis Deggendorf ist der neue Landratsamtsjurist. „Deggendorf und Straubing sind ja gute Freunde“, hat der Landrat bei der Begrüßung des jungen Mannes gesagt, „sogar unsere Fähre haben wir fürs Feuerwerk dahin ausgeliehen.“ Da bringt er zwar die kreisfreien Städte und die Landkreise a weng durcheinander, aber sei's drum. Der neue Jurist hat jedenfalls verkündet, dass er sich auf die Arbeit mit seinen beiden Kolleginnen freut. Dann muss nur noch der vierte offene Juristenposten besetzt werden, und das Team ist wieder komplett. Für Nummer vier hat das Landratsamt ebenfalls

Ausgewogen

einen Mann im Auge, sodass es dann zwei Frauen und zwei Männer sind. Das mit der paritätischen Besetzung hat der Landrat vermutlich ebenfalls durch die Fähre gelernt. Die verbindet nicht nur zwei Landkreise, sondern vor allem auch die beiden Poschings. Unseres ist die Maria, die anderen haben den Stephan. Bei den Bürgermeistern ist die Verteilung von Männern und Frauen genau umgekehrt: Da haben wir den Hans, die drüben die Jutta. Zwar sind die Landräte der beiden Kreise, die die Einweihungreden hielten, beides Männer, dafür hatte die Fähre, ganz wie es sich gehört, aber zwei Taufpatinnen. Und den Segen erteilt haben ihr vier Pfarrer: zwei evangelische, zwei katholische, jeweils einer für jede Donauseite. Und die Zusammensetzung war genau wie die künftige bei den Juristen im Landratsamt: zwei Männer, zwei Frauen. –map–

Heute im Landkreis

Kalenderblatt Seite 14  
Veranstaltungen Seite 14

Ascha/Haibach:

Zwei Schulen im Landkreis sind „Partnerschule Plus“ beim Verbraucherschutz..... 16



Niederwinkling:

Feuerwehr Haid hat vier Tage lang ihr 125-jähriges Bestehen gefeiert..... 18



Bei Fragen zur Zeitungszustellung: Telefon..... 09421/940-6400

Der direkte Draht zur Redaktion: Telefon..... 09421/940-4620  
Telefax..... 09421/940-4609  
landkreis@straubinger-tagblatt.de



Eine Möglichkeit, um die Runden bei Benefizläufen zu zählen, sind Gummibändchen an den Armen der Kinder. In Steinach war der Andrang auf die Bänder so groß, dass die Lehrerinnen beim Verteilen alle Hände voll zu tun hatten. Fotos: san



Schulleiterin Claudia Albrecht übergibt im Beisein ihrer Grundschüler den Scheck über 1650 Euro an den Vorsitzenden der Kinderlobby Straubing-Bogen, Robert Fischer. Foto: usa



Einer der fleißigen Läufer präsentiert stolz seine Bändchen.

# Wenn Kinder Kindern etwas Gutes tun

## Am Schuljahresende gibt es auch im Landkreis wieder zahlreiche Benefizläufe

Von Sandra Hartl

**Straubing-Bogen. Die Temperaturen werden wieder höher, die Sommerferien nähern sich. Noten gibt es für dieses Schuljahr keine mehr. Viele Lehrer nutzen die Gelegenheit, um gemeinsam mit den Kindern etwas Gutes zu tun. Deshalb gibt es an vielen Schulen im Landkreis Benefizläufe, deren Erlös einem guten Zweck zufließt.**

Der Ablauf solcher Laufveranstaltungen ist an allen teilnehmenden Schulen ähnlich: Die Lehrkräfte suchen sich im Vorfeld eine gemeinnützige Organisation aus, die das eingenommene Geld erhält. Nachdem die Kinder darüber informiert wurden, für welchen Zweck sie laufen werden, suchen die sich im Familien- und Bekanntenkreis Sponsoren, mit denen sie einen festen Betrag vereinbaren, der von diesen pro gelaufener Runde gespendet wird.

**„Die Hauptpersonen seid ihr selbst“**

Vergangenen Donnerstag gab es auch an der Josef-Schlicht-Grundschule in Steinach einen Benefizlauf. Schulleiterin Claudia Albrecht hat sich als Spendenempfänger der Kinderlobby Straubing-Bogen ausgesucht. Der Verein unterstützt bedürftige Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing im schulischen, musischen und sportlichen Bereich. Warum sie gerade diesen Verein ausgesucht hat? „Ganz einfach, weil das Geld hier in der Region bleibt.“ Außerdem habe auch die Grundschule selbst schon vom Verein profitiert. So konnte ein Kind, dessen Eltern sich die Gebühren dafür nicht leisten konnten, trotzdem mit auf Klassenfahrt kommen. „Das ging alles ganz schnell und unkompliziert“, erzählt Albrecht.

Sie hat den Kindern aus allen vier Jahrgangsstufen im Vorfeld erklärt,

wofür sie sich mit jeder Runde einsetzen: „Nicht allen geht es so gut wie euch, und diesen Kindern könnt ihr jetzt helfen“, sind ihre motivierenden Worte an die rund 110 Schüler aus den Klassen eins bis vier, die sich vor dem Schulgebäude zum Lauf versammelt haben. Dann stellt sie den Kindern Robert Fischer, den Vorsitzenden der Kinderlobby Straubing-Bogen, als eine der Hauptpersonen des Tages vor. „Aber die wahren Hauptpersonen seid natürlich ihr selbst“, fügt sie unter Jubel der Schüler hinzu.

Am Rand der 250 Meter langen Strecke stehen zahlreiche Eltern zum Anfeuern. Einige davon haben sogar Schilder zur Steigerung der Motivation ihrer Kleinen gebastelt. Albrecht betont, dass es nicht auf die Schnelligkeit ankommt, sondern auf die Anzahl der gelaufenen Runden. „Wer nicht mehr kann, darf ruhig auch noch eine Runde gemütlich gehen.“ Doch von Gemütlichkeit ist bei den hoch motivierten Schülern nichts zu sehen. Beim Start, der klassenweise erfolgen soll, wollen alle am liebsten gleichzeitig loslaufen und warten ungeduldig darauf, dass Fischer die Startklappe für ihre Jahrgangsstufe betätigt.

Nach jeder Runde holen sich die Kinder bei den Lehrern ein Gummibändchen ab. Mit diesen werden im Anschluss die Runden gezählt. Doch die Kinder sind so motiviert, dass den Lehrern der Ansturm auf die Bändchen schnell zu groß wird und Robert Fischer auch noch einspringt, um welche zu verteilen. „So oft, wie ihr schon da wart, wird das ganz schön teuer für eure Sponsoren“, scherzt Claudia Albrecht.

**Großer Ansturm auf die Gummibändchen**

Schnell entwickelt sich ein Wettbewerb zwischen den ehrgeizigen Kindern. Ein Bub fragt eines der Mädchen, wie viele Bänder sie schon bekommen hat. Auf ihre Antwort entgegnet er entsetzt: „Was, erst drei? Ich habe schon fünf!“ Die Frage, ob das Laufen Spaß mache, beantwortet der Bub kurz angebunden mit einem Nicken, bevor es für ihn in die sechste Runde geht.

Als nach einer guten halben Stunde die Bändchen zur Neige gehen, ruft Albrecht die letzte Runde aus. Beim Zieleinlauf wirken die Kinder zusammen mit ihrem Eltern-Fanclub sichtlich stolz, beson-

ders ein Mädchen, das trotz einer Verletzung am Fuß tapfer mitgelaufen ist.

**Unterstützung für Gleichaltrige in Not**

Bei der Laufveranstaltung sind insgesamt 1650 Euro zusammengekommen. Claudia Albrecht hat das Geld von den fleißigen Läufern eingesammelt und den Scheck am Mittwoch an Robert Fischer übergeben. Dieser zeigt sich bei der Spendenübergabe sichtlich erfreut über den Einsatz und die Motivation der Kinder. Es sei schön zu sehen, dass sie bereit sind, Gleichaltrige in Not zu unterstützen.

„Und wenn die Kinder von klein auf mit dem sozialen Gedanken in Berührung kommen, hat das auch einen nachhaltigen Effekt für später“, sagt er. Das Helfen bleibe den Kindern im Kopf und sie würden sich so zu hilfsbereiten Erwachsenen entwickeln. „In unserer Gesellschaft ist es ganz wichtig, dass es Menschen gibt, die bereit sind, auch etwas für andere zu tun“, sagt Fischer.

Mehr Fotos unter [www.idowa.plus](http://www.idowa.plus)



Schulleiterin Claudia Albrecht freute sich über ihre lauffreudigen Schüler.